

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie
= Swiss journal of geography = revue suisse de géographie =
rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **48 (1993)**

Heft 2: **Wald - Seele - Kultur**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Literaturbesprechungen

NIELSEN Claudia: Der Wert stadtnaher Wälder als Erholungsraum (Beispiel Lugano). Reihe Ökologie Band 13, 261 S., Verlag Rüegger, Chur, 1992, Fr. 48.--.

Den Kennern des Berichts "Der Erholungswert stadtnaher Wälder im Kanton Tessin" (BUWAL 1991) sei vorweg gesagt, dass sich die vorliegende Studie von der genannten Arbeit wesentlich unterscheidet. Der Hauptunterschied besteht in der theoretischen Begründung der konkreten Untersuchungen. Die Studie beginnt mit einem Überblick über die theoretischen Konzepte der ökonomischen Umweltbewertung (Kap.2), führt zur Vorstellung der gängigen Schätzmethoden (Kap. 3), um dann in den Kapiteln 6 bis 9 die Theorien zum Erlebnis- und Existenznutzen eingehend zu diskutieren und die Schätzungen durchzuführen. Praktisch orientierte Personen können diese Kapitel ohne grössere Verständnisprobleme überspringen und sich nach dem Lesen der Kapitel 1 (Ausgangslage) und 5 (Besucherverhalten) in die Kapitel 10 (Einschätzung der Studie) und 11 (Forschungs- und umweltpolitische Bedeutung vertiefen.

Wie angedeutet, wurde der Wert stadtnaher Wälder in den Kategorien des Erlebnisnutzens und des Existenznutzens geschätzt. Der Erlebnisnutzen entspricht der aus den Waldbesuchen erzielten Konsumentenrente. Eine Schwachstelle der diesbezüglichen Schätzungen ist die Bestimmung der Besuchernachfrage. Der Existenznutzen ergab sich aus der besuchsunabhängigen Zahlungsbereitschaft der Bevölkerung, die durch Befragungen ermittelt wurde.

Die Problematik der ökonomischen Bewertung von Umweltleistungen fand in der Schweiz bis jetzt wenig Aufmerksamkeit, mit ihrer Dissertation konnte die Autorin einige Lücken schliessen. Studenten und Studentinnen finden in ihr nützliche Beiträge speziell zum theoretischen Hintergrund und zur Methodik der Umweltökonomie. Darüber hinaus enthält das Werk konkrete Aussagen über den Wert von stadtnahen Wäldern, die vor allem Forstleute, Umweltschützer, Planer und Politiker interessieren dürften.

GH 2/93

J. Jacsman, Zürich

KESSLER Hansluzi: Berglandwirtschaft und Ferienhaustourismus. Wenn der Kuhstall zum Ferienhaus und das Mistseil zum Skilift wird... 400 S., 102 Fig., 147 Abb., Basler Beiträge zur Geographie, Heft 36, Basel, 1990, Fr. 45.--.

Der Autor, ein Prättigauer, bringt notwendige Voraussetzungen, um dieses komplexe Thema zu bewältigen, aus eigenem Erleben mit. Die Berglandwirtschaft - heute tiefgreifendem Strukturwandel ausgesetzt - wird mit vielseitigen Ansprüchen des Tourismus konfrontiert, der seinerseits eine wesentliche Stütze der Volkswirtschaft im alpinen Raum geworden ist. Der Reaktion der Landwirtschaft und dem z.T. damit verbundenen Wandel der Kulturlandschaft und ihrer touristischen Inwertsetzung ist diese reichhaltig illustrierte Dissertation gewidmet. Sie basiert als vergleichende Studie auf drei unterschiedlichen Testräumen aus Nidwalden, Glarus und Graubünden. Kessler stützt sich auf Feldkartierungen, die methodisch dem KLV-Programm entnommen sind, Archivforschung, mündliche Befragung und schriftliche Umfrage. Besonders gewinnbringend ist das Studium des umfangreichen zweiten Kapitels: Untersuchungsergebnisse und Modellbildung (über 300 Seiten). Dieses Kapitel wird künftig als wertvolles Dokument über landschaftsverändernde Vorgänge und Reaktionsverhalten der Bergbauern in unserem Jahrhundert dienen.

Im abschliessenden Kombinationstypenmodell zeigt der Autor das Zusammenspiel gegenläufiger Entwicklungen in der Landwirtschaft (Extensivierung - Intensivierung) und im Tourismus (Regression - Progression) auf, und mit dem räumlichen Nachweis aller vier postulierten Kombinationstypen belegt er deren reale Existenz. Damit gelingen ihm eine Verfeinerung und eine Erweiterung gängiger Modellvorstellungen zur alpinen Landschaftsdynamik.

Kesslers Dissertation bringt jedem Geographen, dem unsere Alpen und ihre Zukunft am Herzen liegen, grossen Gewinn.

GH 2/93

Gerhard Furrer